

Evangelisch-reformierte  
Kirchgemeinde Zürich  
Kirchenkreis sieben acht

Kirchenkreiskommission sieben acht

Neumünsterallee 21, 8008 Zürich  
T +41 44 383 07 34

kk.siebenacht@reformiert-zuerich.ch  
reformiert-zuerich.ch

## Kirchenkreisversammlung sieben acht Protokoll vom Mittwoch, 17. November 2021

Vorsitz	Dr. Thomas Manhart (TM), Kirchenkreispräsident (7/8)
Anwesend	gemäss Liste
Entschuldigt	Urs Frei, Heidrun Suter Richter, Chatrina Gaudenz, Pascal Ramelet
Protokoll	Anita Zimmermann, Betriebsleiterin a.i.
Ort	Kreuzkirche Hottingen
Zeit	19.00-21.00 Uhr

### Traktanden

- Begrüssung durch den Präsidenten**
- Rückblick auf die bisherige Amtsdauer, Ausblick auf das künftige Kirchenleben**  
Mitglieder der amtierenden Kirchenkreiskommission
  - Thomas Manhart, Kirchenkreispräsident
  - Regine Bernet, Ressortleitung Öffentlichkeitsarbeit & Erwachsenenbildung & Kultur
  - Luzius Eggenschwyler, Ressortleitung Gottesdienste & Musik & Spiritualität
  - Urs Frey, Ressortleitung Diakonie, RPG Kind / Jugend, lokale Vernetzung, Freiwillige
  - Susi Lüssi, Ressortleitung Personal, Finanzen
  - Mona Schatzmann, Ressortleitung Diakonie, RPG Kind / Jugend, lokale Vernetzung, Freiwillige
  - Susanne Stamm, Ressortleitung Liegenschaften & Umwelt
  - Pfarrkonvents- Leitung
  - Kreiskonvents- Leitung
  - Betriebsleitung a.i.
- Empfehlung zur Wahl der Kirchenkreiskommission durch die Kirchenpflege**  
Ermittlung der KandidatInnen  
Abstimmung
- Standortentwicklung**  
Planung und Stand Grosse Kirche Fluntern, Planung und Stand Zollikerstrasse
- Fragerunde und Diskussion**  
20.30 Uhr
- Abschluss und Einladung zum Apéro**  
21.00 Uhr

Für die Versammlung gilt Zertifikatspflicht

## 1. Begrüssung durch den Präsidenten

Dr. Thomas Manhart begrüsst alle Anwesenden und informiert über die geplanten Themen. Ein besonderes Willkommen geht an Jürg Hürlimann von der Bezirkskirchenpflege und Michael Braunschweig von der Kirchenpflege. Entschuldigt sind Heidrun Suter Richter, Urs Frei und Chatrina Gaudenz, Ulrike Beer und Pascal Ramelet. Thomas Manhart weist auf die geltenden Corona Regeln hin.

## 2. Rückblick auf die bisherige Amtsdauer, Ausblick auf das künftige Kirchenleben

Die Mitglieder der amtierenden Kirchenkreiskommission berichten.

- **Thomas Manhart**  
**Kirchenkreispräsident**

Vor rund drei Jahren ist der Kirchenkreis sieben acht mit der Betriebsleiterin Barbara Keller gut gestartet. Nach zwei Jahren hat sie den Kirchenkreis sieben acht verlassen. Darauf folgte eine ad Interim Lösung mit Mario Antonelli, welcher sich zwischenzeitlich beruflich ebenfalls neu orientiert hat. Wir sind dankbar, dass mit Anita Zimmermann die Stelle Betriebsleitung a.i. wieder besetzt werden konnte und streben eine langfristige Lösung mit ihr als Betriebsleiterin an.

In der neuen Amtsdauer werden rund weniger Pfarrstellen zur Verfügung stehen. Aus diesem Grund ist es dem Kirchenkreis sieben acht weiterhin nicht mehr möglich an den Sonntagen in jeder Kirche einen Gottesdienst abzuhalten. Der Wechseln im 14-Tages Rhythmus findet inzwischen Akzeptanz. Balgrist führt dann, wenn kein Gottesdienst stattfindet, selbstorganisiert mit Freiwilligen einen Andachtssonntag durch.

Das halbe Pfarrteam im Kirchenkreis sieben acht hat sich erneuert. Leo Suter und Herbert Kohler wurden pensioniert. Tanja Oldenhage und Res Peter haben sich beruflich neu orientiert. Wir sind sehr zufrieden, dass mit Chatrina Gaudenz, Beat Büchi Pascal Ramelet das Pfarrteam wieder komplett ist.

Die Themen rund um und mit Corona waren und sind herausfordernd für die Pfarrrschaft und alle Mitarbeiter:innen und die Kirchenmitglieder. Dank dem Einsatz aller konnten die Situation bisher gut bewältigt werden.

Vieles im Kirchenkreis sieben acht wurde in sehr hoher Geschwindigkeit neu geregelt.

Die Gottesdienstformen im Pfarrteam, um nur ein Beispiel zu nennen.

Die Ausrichtung soll künftig vermehrt auf den Themen «Kind und Familie» und der «Jugendarbeit» liegen.

Zum Abschluss teilen wir ihnen mit Freude mit, dass sich alle Kirchenkreiskommissions-Mitglieder nach Abschluss der 1. Amtsperiode erneut zur Wahl stellen.

- **Regine Bernet**  
**Ressortleitung Öffentlichkeitsarbeit & Erwachsenenbildung & Kultur**

Der Betrieb des Kirchenkreises ist noch lange keine geölte Maschine. Die Ansprüche der neuen Gemeindestruktur, die Pandemie und einschneidende Personalwechsel haben das bis jetzt verhindert. Zudem gibt es hier das tief verankerte Prinzip, dass bei jedem Entscheid die Meinung vieler betroffenen Pfarrpersonen und Mitarbeitenden gehört und berücksichtigt wird. Die Prozesse sind also schwerfällig. Regine Bernet erlebt die Gemeinde bzw. den Kreis als eine Art Moostepich, in dem alles mit allem verflochten ist.

Je länger desto mehr kommt sie zum Schluss, dass sie als Mitglied der Kirchenkreiskommission zurzeit keine grossen Konzepte oder Planungen anregen kann, sondern einfach so gut wie möglich die Arbeit, die geleistet wird, unterstützt. Manchmal durch aktive Mitarbeit, z.B. beim Videoprojekt «Was macht sieben acht» im vergangenen März oder beim Erarbeiten des Plakats für die Neuzuzüger:innen. Oft einfach auch mit Feedback, Ratschlägen und Vorschlägen.

Das Thementeam Erwachsenenbildung und Kultur hat die bewährten Angebote aus den alten Gemeinden in den Kreis überführt und angepasst. Dank der grossen Erfahrung im Team brauchte es Regine Bernet kaum. Es wäre aber schön, gelegentlich ein neues, kreisweites Angebot im Bereich Kultur, Politik oder Theologie zu diskutieren.

Die Öffentlichkeitsarbeit war komplexer: Das reformiert.lokal ist ein Fels in der Brandung, braucht aber einen langen Vorlauf.

Die Website ist auf gutem Weg, aber erreicht jene Menschen nicht, die nicht im Internet unterwegs sind. Die wechselnden Regimes unter der Pandemie mit Anmeldungen, dann Zertifikatspflicht bei Gottesdiensten und Angeboten waren schwierig zu kommunizieren. Die Nutzung der social Media und der informellen Kontaktnetze an den einzelnen Kirchenorten ist noch schwer fassbar.

Regine Bernet ist begeistert, dass dies doch immer wieder gelingt und möchte gerne erfahren, wie es weitergeht und dabei helfen. Darum stellt auch sie sich gerne zur Wiederwahl.

- **Luzius Eggenschwyler**  
**Ressortleitung Gottesdienste & Musik & Spiritualität**

Luzius Eggenschwyler stellt sich mit 5 «W's» vor.

- Wer er ist...

Er war früher in der Kirchgemeinde Neumünder Aktuar. Darum Weg gefunden in die Kirchenkreiskommission.

- Wie sieht er seine Aufgabe...

Es bestand kein «Stellenbeschrieb» für das Ressort Gottesdienste & Musik & Spiritualität. Hat sich vertrauensvoll an Pfarrrschaft gewandt.

- Wo angefangen...

Riesiges Engagement an allen vier Orten, phantastische Musikerinnen, Einzelkämpfer:innen, unterschiedliche Stellung an den vier Orten und eine sehr gute Stimmung im Musik-Team mit gegenseitigem Respekt und Wertschätzung.

- Was gemacht und erreicht...

Flyer gestaltet, Leitbild erarbeitet, Neuaufteilung Stellenprozente in Angriff genommen, Unterstützung an Musik-Team bei der Budgetierung geleistet.

- Warum nochmals...

Ein stetiger Lernprozess, der Früchte trägt. Sicherlich in der 2. Amtszeit effektiver und effizienter unterwegs. Einiges angestossen, dass er weiter begleiten möchte. Zum Abschluss: für Zukunft ist es gut, wenn, wo immer möglich, Zusammenarbeit und Austausch gesucht wird.

- **Urs Frey**  
**Ressortleitung Diakonie, RPG Kind / Jugend, lokale Vernetzung, Freiwillige**  
(vorgetragen von Mona Schatzmann)

Gerne würde Urs Frey berichten, wie er aus der Höhe der Kommission strategische Projekte aufgelegt und durchgezogen hat. Die Realität ist eine andere und sein Anspruch viel bescheidener. Wir sind auch als Kommission ein Team – und erst noch ein gutes – und kommen nur zum Ziel, wenn wir gemeinsam und mit den Mitarbeitenden Lösungen suchen.

Urs Frey's Teamarbeit begann mit dem frühen Entscheid sich gemeinsam mit seiner Kollegin Mona Schatzmann dem Grossressort zu widmen. Es umfasst die Themenbereiche Diakonie, Jugendarbeit (Konf und Nach-Konf) sowie Katechese. Zudem war es ihnen ein Anliegen, die lokale Vernetzung unserer Kirche mit anderen Glaubens- und Wertgemeinschaften sowie zivilgesellschaftlichen Akteuren vor Ort voranzutreiben.

Konkret befasst war Mona Schatzmann und er mit diversen Personalfragen und Neuanstellungen im Bereich der Diakonie und der Peer-Jugendarbeit. Es ist erfreulich, dass mit Stefan Frei schon bald ein frischer Profi ins Team kommt und Nathalie Cooke ergänzen kann.

Weiter hat Urs Frei in Workshops rund um das neu-alte Kirchgemeindehaus an der Zollikerstrasse (Susanne Stamm berichtet mehr darüber), einer Arbeitsgruppe, die sich mit dem Standort Fluntern befasst, mitgewirkt. Auch hat er sich in die Gestaltung von Kommissions-Retraits eingebracht.

Im Bereich OeME, also die weltweite Diakonie geht es darum, die Zuteilung entsprechender Gelder an unterstützenswerte Organisationen zu diskutieren. Um diese Entscheidungen weniger dem Zufall zu überlassen, wurde ein Vergabekonzept entwickelt, dass auch Kriterien für die Kollektenplanung liefert. Wie viele andere Personen aus der Kirchenkreis-Kommission auch, ist er unterwegs auf vielen Baustellen. Es ist zu früh, um diese jetzt schon zu verlassen. Darum freut Urs Frey auf die Wiederwahl.

- **Susi Lüssi**

**Ressortleitung Personal, Finanzen**

Der Change-Management Prozess läuft weiter. Die Reform ist nicht der einzige Grund für personelle Veränderungen. Es gibt auch Pensionierungen von langjährig geschätzten Mitarbeiter:innen.

Roland Bachmann, Diakon, Neumünster.

An seiner Stelle kamen Nathalie Cook und Mario Antonelli. Dieser ist jedoch wieder weitergezogen.

Am 2. Dezember 2021 startet Stefan Frei als Diakon für Mario Antonelli.

Walter Jucker Teamleiter Hausdienst und Sigristen ging in Pension. An seiner Stelle durften wir Urs Pfenninger als neuen Teamleiter begrüßen.

Cédric dal Pont wurde angestellt, anstelle von Nadine Jucker, welche ebenfalls in Pension ging. Wir danken Nadine sehr herzlich für die freiwilligen Arbeit, welche sie für unsren Kirchenkreis leistet.

Anna-Victoria Baltrusch hat viele spannende Projekte aufgebaut. Nun hat sie in Halle eine neue Berufung gefunden. Wir sind traurig über ihrem Weggang und wünschen alles Liebe in Halle.

Andreas Wildi hat die Teamleitung der Musiker:innen übernommen.

Das Projekt Peer Jugendarbeiter verfügt über wenige Stellenprozente.

Aktuell sind in diesem Bereich 30 % neu zu besetzen.

Auch das Administrationsteam hat mit Sabrina Buser eine neue versierte Teamleiterin erhalten.

Vor rund drei Jahren konnte Barbara Keller für die Stelle der Betriebsleiterin gewonnen werden und sie ist nach zweijähriger Tätigkeit im Kirchenkreis sieben acht zurück in ihren alten Beruf gegangen.

Nach ihrem Weggang wurde ein Leitungsteam BTL a.i. aufgestellt.

Nach einiger Zeit wurde Anita Zimmermann angefragt, ob sie sich vorstellen kann, das Leitungsteam zu leiten. Die Kirchenkreiskommission hat beschlossen, das Leitungsteam a.i. per Ende Jahr 2021 aufzulösen und Anita Zimmermann als Betriebsleiterin fest zu übernehmen. Mit ihr wurde eine sehr passende und versierte Person gefunden. Sie ist glücklicherweise auch ein Finanzprofi und mit dem Budget- Prozess in den Thementeamen sind wir gut unterwegs dank der strukturierten Arbeitsweise von Anita Zimmermann.

Das Installationsbuch über die Einsetzung der neuen Pfarrpersonen in der Kirchgemeinde Zürich, liegt beim Apéro auf.

Für alles was war Dank

für alles was sein wird Ja

Ja für alles Kommende.

Ein Danke an alle Mitarbeiter:innen und Kommissions-Kolleg:innen

- **Mona Schatzmann**

**Ressortleitung Diakonie, RPG Kind / Jugend, lokale Vernetzung, Freiwillige**

Sie teilt ihr Ressort mit ihrem Kollegen Urs Frey.

Auszug aus der Vorstellung:

Gerne würde ich ihnen jetzt ein paar tipp toppe Ergebnisse meiner Kommissionsarbeit des letzten Jahres präsentieren...

Auf dem Papier wären diese auch vorgesehen gewesen, aber manchmal stelle ich es mir so schön vor und dann...finden es nicht alle gleich gut oder es funktioniert nicht oder eine Person kündigt oder es kommt ein Virus.

Im letzten Jahr haben wir an vielen Sitzungen mit verschiedenen Menschen über so viele Themen diskutiert, Berge von Dokumenten gelesen und auch ein paar geschrieben. Haben Lösungen für kleinere und grössere Probleme gefunden.

In der Spurgruppe für die Grosse Kirche Fluntern haben wir Interviews im Quartier gemacht, zu den Problemen auf der Kirchenterrasse getagt. An der neuen Verkehrsführung mitgedacht.

Wir haben viele schöne Gottesdienste gefeiert. Uns danach wieder an der Geschäftsordnung der Kirchenkreiskommission und des Kirchenkreises die Zähne ausgebeissen.

Verschiedene Stellen haben wir ausgeschrieben und Rekrutierungsgespräche geführt.

Ich habe Abschiedsworte gehalten und mir Vorsicht Apéros konsumiert.

An Workshops, Konferenzen, Behördenessen teilgenommen und zwischendurch kreativ an der Videoaktion vor Ostern mitgewirkt. Habe an der «Doppelkonf» im Juni teilgenommen und an einer Feuerwehrrübung nach den Sommerferien den «Konfunti» und den «Juki» gerettet.

Habe die Installation unserer Pfarrer:innen und an der Einsetzungsfeier von Nathalie Cooke mitgefeiert.

An einem poppigen Gottesdienst mit der «Église» habe im Neumünster etwas mitgetanzt.

Erfreulicherweise hat ein erster Austausch zwischen den Ressorts in den Kirchenkreisen und auf Stadtebene zum Thema «Nachkonfarbeit» und Diakonie stattgefunden. Das wird von nun an regelmässig wiederholt.

Ich bin nicht ganz sicher, aber ich glaube unsere Kirchgemeinde steckt in der Pubertät.

Als Mutter kommen mir zwei verschiedene Symptome sehr bekannt vor:

Instabile Gefühlslage, kompliziert im Detail, manchmal nachlässig, dann wieder überpräzise.

Grossartige Ideen und Ziele, viel Engagement und Enthusiasmus, euphorisch und dann wieder wütend, traurig und enttäuscht.

Abmachungen werden mal akzeptiert, dann wieder mit Widerstand abgelehnt.

In dieser Zeit hat es viel Konfliktpotenzial und es stehen jede Menge «Fettnäpfl» parat.

Und doch gelingt Vieles, das Meiste geht sogar sehr gut und es macht immer noch und immer wieder Freude dabei zu bleiben.

Da müssen wir nun halt alle durch. Und ich weiss, irgendwann wächst uns daraus eine selbstbewusste, gescheite und reife Erwachsene, welche sich dann nicht mehr mit ihrer eigenen Befindlichkeit beschäftigt. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit meinen Kolleg:innen und unsere hoffentlich bald «erwachsene Tochter».

- **Susanne Stamm**  
**Ressortleitung Liegenschaften & Umwelt**

Susanne Stamm steht im Austausch mit Teamleiter Hausdienst, Urs Pfenninger. Weiter hat sie sich mit der Vernehmlassung Vergabepaxis der Zürcher Kirchgemeinde auseinandergesetzt. Wo müssen und wo können Pfarrpersonen wohnen, um den Lebenssituationen der Pfarerschaft gerecht werden? Die End-Entscheidung unterliegt der Kirchenpflege. Die Kirchenkreiskommission kann Empfehlung aussprechen. Nebst strategischen Überlegungen für die Liegenschaften liegt auch die Umwelt in ihrem Ressort. Hier möchte sie gerne das kirchliche Umweltlabel „der Grüne Güggel“, im Kirchenkreis sieben und acht einführen. Als Mitglied der Kirchenkreiskommission möchte sie weiterhin einen Teil zur guten Entwicklung des Kirchenkreises beitragen.

Ein paar Projekte/Aufgaben aus dem Ressort „Liegenschaften und Umwelt“ als Illustration, welche Themen dieses Ressort beinhalten kann:

### **1. Unterhaltsarbeiten:**

12 Jahre nach der letzten sorgfältigen Sanierung an der Kreuzkirche haben sich wieder einige Schäden und Mängel mit dringendem Handlungsbedarf im Aussenbereich gezeigt bei Bauteilen, welche stark der Witterung ausgesetzt sind. So wurde die Kreuzkirche ab Ende September 2020 für etwa 10 Wochen eingerüstet.

Die Termine wurden so gelegt, dass keine wichtigen Anlässe in der Kreuzkirche tangiert wurden. Die informativen Bausitzungen mit dem Architekturbüro Yves Morin, mit Sigristin Barbara Thommen und den Delegierten der Geschäftsstelle Immobilien von der KG Zürich zeigten auf wie unterhaltsintensiv unsere älteren Gebäude sind.

### **2. Baurechtliche Anforderungen:**

der beliebte Jugendraum Time-In im Kirchgemeindehaus Hottingen, ein fensterloser aber gemütlicher und selbstgestalteter Begegnungsort im Untergeschoss (ein Nachkonfirmationsangebot), musste vor zwei Jahren aus baurechtlichen Gründen geschlossen werden. Die Fluchtwege und die nicht vorhandene Belüftung erfüllten die baurechtlichen Anforderungen nicht. Im Zusammenarbeit mit der Immobilienabteilung der Kirchgemeinde Zürich wurde eine Lösung erarbeitet, aber die Zusage der erforderlichen Gelder dauerte. Der Jugendtreff wurde ins KGH Neumünster. Kostensenkung der Baumassnahmen wurde in diesem Jahr vorgelegt. Die Ausführung erfolgt hoffentlich 2022.

### **3. Projekte im städtischen Kontext**

Die Kirche Balgrist liegt in direkter Nachbarschaft der Gebietsplanung „Spitalcluster Lengg“, ein grosses Planungsgebiet der Spitäler Balgrist, Hirslanden und Schulthess. Als kirchliche Behörde haben wir Mitsprache und Informationen über die laufende Planung eingefordert. Wir konnten uns letzten Herbst bei einem Workshop zur Testplanung informieren und vorgängig unsere Anliegen einbringen zur Platzgestaltung des sogenannten Ankunftsplatzes bei der Haltestelle Balgrist.

Auch die Gestaltung und der Anschluss an die neuen Wegnetze sind für die Anbindung der Aussenräume der Kirche im Zentrum des Quartiers Balgrist sehr wichtig. Ausserdem wird das Kirchengrundstück künftig von einer neuen Buslinie tangiert.

### **Zusammenarbeit mit dem Berufsteam Hauswarte/Sigrist:innen**

Diese Treffen v.a. mit dem Teamleiter schätze ich sehr und sind auch wichtige Informationen für Entscheidungen. Und ich verliere nicht den Kontakt zu den Mitarbeitenden vor Ort und deren Erfahrungen, Anliegen und Ideen.

### **4. Themen der Kirchgemeinde Zürich:**

Ein Thema das uns im Oktober beschäftigte war die Vernehmlassung zur Vergabep Praxis und Strategie der Pfarrhäuser und Pfarrwohnungen. In welchen Liegenschaften müssen / können unsere Pfarrpersonen in unserem Kreis wohnen. Wie können wir mit geeigneten Liegenschaften den heutigen Bedürfnissen und Lebenssituationen unserer Pfarrinnen und Pfarrer gerecht werden?

Die Kirchenkreiskommission hat Ende Oktober eine Strategie für die kommenden 4 Jahre in Absprache mit unseren Pfarrpersonen bei der zuständigen Geschäftsstelle der Kirchgemeinde Zürich eingereicht. Entscheiden darüber wird die Kirchenpflege. Da deren Vorschlag und unsere Vorstellungen sehr ähnlich sind, sehen wir diesem Entscheid gelassen entgegen.

### **5. Die Umwelt**

Nebst strategischen Überlegungen für die Liegenschaften liegt auch die Umwelt in meinem Ressort. Hier möchte ich gerne das kirchliche Umweltlabel „der Grüne Güggel“, im Kirchenkreis sieben und acht einführen. Dieses Thema liegt momentan brach, da die Mitarbeitenden durch die immer noch laufende Umstrukturierung und durch Personalwechsel sehr gefordert sind und sich momentan nicht mit Freude und Begeisterung für eine weitere Aufgabe einsetzen können. Die Umwelt ist aber eine Angelegenheit, welche angegangen werden muss, sobald wir wieder mehr Luft haben.

Susanne Stamm hofft, dass sie als Mitglied der Kirchenkreiskommission ihren Teil zu einer guten Entwicklung des Kirchenkreises beitragen konnte und weiterhin beitragen kann.

#### **• Pfarrkonvents- Leitung**

Pfarrer Beat Büchi berichtet, dass 25-45% projektorientierte Pfarramtsstellen in unserem Kirchenkreis vorhanden sind. Stefanie Porš wurde neu als Vertreterin der Pfarrer:innen der Kirchgemeinde Zürich in die Kirchenpflege mit beratender Stimme gewählt.

Somit stehen dem Kirchenkreis sieben acht 590 Stellenprozente im Bereich der Pfarrrschaft zur Verfügung. Nach Pensionierung von Pfarrerin Heidrun Suter Richter im Laufe von 2021, wird eine Stellvertretung bis voraussichtlich Mitte 2024 mitwirken. Danach ist eher mit einem Abbau der Stellenprozente in Pfarrbereich zu rechnen.

Die Gottesdienst-Entwicklung ist im Pfarrkonvent Thema. Der Grundplan bez. Minimalkonsens des Gottesdienstplanes im 14-er Rhythmus im Tandem zwischen Fluntern und Neumünster, sowie Kreuzkirche und Balgrist ist eingearbeitet. Der Pfarrkonvent wird im Laufe von Dezember 2021 den Aufwand abschätzen können und sehen welche freien Ressourcen und Spielräume sich daraus entwickeln.

Beat Büchi bittet alle... „Kommen sie bei Fragen und Anliegen auf uns zu... sie können meine Pfarrkolleginnen und Kollegen und mich jederzeit telefonisch, per Mail oder persönlich kontaktieren“.

#### **• Kreiskonvents- Leitung**

Martina Hoch stellt sich vor:

Gemeinsam mit Roland Gisler leitet sie den Kreiskonvent, mit rund 40 Mitarbeiter:innen, inkl. der Pfarrpersonen - im Kreiskonvent sind alle Personen gleichwertig.

Der Schwerpunkt der Kreiskonventsleitung ist das Einbringen von Mitarbeiter:innen-Anliegen in die Kirchenkreiskommission.

Die Vorbereitung der Sitzungen und laufenden Traktanden der Kirchkreiskommission geschieht unter Einbezug der Kreiskonventsleitung, der Leitung Pfarrkonvent und der Betriebsleitung. So entsteht die Gelegenheit, die Sicht und Anliegen der Mitarbeiter:innen einzubringen, Anträge zu stellen und wo notwendig Bedenken anzubringen.

Roland Gisler erklärt folgendes: Der Kreiskonvent ist die Versammlung aller Mitarbeiter:innen im Kirchenkreis. Diese Versammlung schlägt eine Leitung vor, die von der Kirchenkreis-Kommission bestätigt wird. Eine Amtsperiode dauert zwei Jahre. Seit 2019 füllen Martina Hoch und Roland Gisler dieses Amt in einer Co-Leitung aus. Sie erfüllen ihre Aufgaben also als Delegierte oder Beauftragte stellvertretend für den gesamten Konvent.



Der Kreiskonvent erfüllt in den Kirchenkreisen die Aufgaben, welche in einer «normalen» Kirchgemeinde der Gemeindekonvent bearbeitet. Strukturell sind diese Aufgaben verankert und umschrieben in der Kirchenordnung (der «Verfassung») der evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich).

In Art 172 heisst es um Beispiel: «Mitarbeit bei der Entwicklung von Legislatur Zielen und Arbeitsschwerpunkten» oder «Vernehmlassung zu Geschäften der Kirchenpflege».

Die Kreiskonventsleitung erfüllt ihre Aufgabe auf zwei Ebenen: einerseits auf der Ebenen Kirchenkreis und andererseits auf der Ebene Kirchgemeinde. Auf der städtischen Ebene gibt es einen Konventsvorstand, bei dem Roland Gisler als Delegierter aus dem Kirchenkreis sieben acht mitwirkt. Die Vorsitzende des Gemeinde-Konventes der Kirchgemeinde der Stadt Zürich (Monika Hänggi), ist als Beisitzerin an den Sitzungen der städtischen Kirchenpflege anwesend. Die Struktur des Gemeindekonventes und des Vorstandes ist aktuell in der Veränderungsphase. Gleichwohl ist es wichtig und wertvoll, wenn die Mitarbeiter:innen ihr Knowhow, ihre fachlichen Sichtweisen und ihre Vernetzung mit den Gemeindemitgliedern in die Entwicklung der Kirchgemeinde einbringen.

- **Betriebsleitung a.i.**

Anita Zimmermann stellt sich vor. Sie ist seit sechs Jahren im Kirchenkreis sieben acht, vormals der Kirchgemeinde Neumünster tätig.

In den Funktionen Teamleitung Administration durfte sie die verschiedenen Sekretariate in Kirchenkreis zusammenführen. Sie ist in der Rolle als Stabsmitarbeiterin der Betriebsleitung den Finanzen widmen. Nun freut sie sich über die neuen vielfältigen Aufgaben und wenn sie das „ad Interim“ als Betriebsleiterin ablegen darf.

In ihrem Alltag arbeitet sie eng mit der Leitung Pfarrkonvent zusammen, sowie dem KKA, dem Kirchenkreis-Ausschuss und den Teamleitenden.

Wichtig sind ihr die Menschen, die Gemeindemitglieder – alle Anwesenden und die Mitarbeiter:innen. Herzlichen Dank für ihr tägliches Vertrauen.

### **3. Empfehlung zur Wahl der Kirchenkreiskommission durch die Kirchenpflege**

Die anwesenden Personen werden ermittelt.

Die sich für den Wahlvorschlag zur Verfügung stellenden Kandidat:innen werden ermittelt:

Das sind die bisherigen Mitglieder der Kirchenkreiskommission. Keine weiteren Kandidat:innen stellen sich zur Wahl für den Wahlvorschlag

- Thomas Manhart stellt sich zur Verfügung den Wahlvorschlag zu moderieren.
- Die Anwesenden sind damit einstimmig einverstanden.
- Die Anwesenden sind mehrheitlich dafür, die Abstimmung «In Globo» durchzuführen  
2 Gegenstimmen für Einzel-Abstimmung
- Die Anwesenden sind dafür, die Abstimmung offen durchzuführen.
- 4 Personen enthalten sich der Stimme.
- Stefanie Porš und Luzius Eggenschwiler stellen sich als Stimmenzählende zur Verfügung.  
Alle Anwesenden sind mit den Stimmenzählenden einverstanden.
- Total sind 18 anwesende Personen stimmberechtigt.  
7 Enthaltungen  
11 nehmen den Wahlvorschlag an

Die Kirchenkreisversammlung empfiehlt somit der Kirchenpflege für die kommende Amtsdauer alle Mitglieder der jetzigen Kirchenkreiskommission erneut zur Wahl:

Bernet Regine, Eggenschwyler Luzius, Frey Urs, Lüssi Susi, Schatzmann Mona, Stamm Susanne  
Kirchenkreiskommissionspräsident: Manhart Thomas  
Applaus und Dank für alle Kandidat:innen.

#### 4. Standortentwicklung

- **Planung und Stand Grosse Kirche Fluntern,**

Regine Bernet berichtet aus der Arbeitsgruppe. Vor einem Jahr stellte die Kirchenkreiskommission an der Kirchenkreisversammlung den Plan vor, in Fluntern künftig die Alte Kirche weiterhin zu nutzen und die Grosse Kirche langfristig aufzugeben. Dagegen wehrten sich verschiedene anwesende Gemeindemitglieder. Auch die Kommission selber stellte den eigenen Entscheid in Frage.

Sie bildete eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Chatrina Gaudenz als Vertreterin des Pfarrkonvents sieben acht, Ulrike Beer, Susanne Stamm, Mona Schatzmann, Urs Frey und Regine Bernet. Der eigene Bedarf und der Bedarf und das Engagement aus dem Quartier müssen analysiert werden. Mit verschiedenen Schlüsselpersonen wurden Interviews geführt. Es zeigt sich, dass der Kirchenraum der einzige grosse Saal und auch für andere Nutzungen im Quartier wichtig ist. Eine erweiterte Nutzung muss also angestrebt werden und die Kirche für alle Menschen im Quartier dringend bestehen bleiben. Die Kirchgemeinde und die Denkmalpflege werden den Prozess stark bestimmen. Wann nächste Schritte kommen, werden wir wieder informieren.

- **Planung und Stand Zollikerstrasse**

Susanne Stamm berichtet. Das alte Kirchgemeindehaus der ehemaligen Kirchgemeinde Neumünster befindet sich unterhalb der Kirche Neumünster und angrenzend an den öffentlichen Seeburgpark. Das zweiteilige Gebäude im Heimatstil wurde 1909 erbaut von den Gebrüdern Pfister (z.B. auch Erbauer Bahnhof Enge und des Nationalbankgebäudes). Es ist das erste KGH in der Schweiz, damals genannt „Kinderlehrsaaal-Gebäude“. Beim Eingangsbereich ist „Christus mit den Kindern“ dargestellt. Rechtwinklig angefügt befindet sich das ehemalige Pfarrhaus.

Diese Liegenschaft wurde in den 70-er Jahren zu Gunsten des Kirchgemeindehauses an der Seefeldstrasse aufgegeben.

Im Seefeld befinden sich in kurzer Gehdistanz wichtige Gebäude des Kirchenkreises: das Kirchgemeindehaus Neumünster an der Seefeldstrasse, das Alleehaus gegenüber der Kirche, die Kirche Neumünster und das jetzige Pfarrhaus. Bereits während der Übergangsphase zur neuen Kirchgemeinde Zürich wurde darüber nachgedacht durch Nutzungszusammenlegungen im Alleehaus oder im jetzigen Kirchgemeindehause eine Liegenschaft freizuspielen und an die Kirchgemeinde abgeben zu können, um finanzielle und auch personelle Ressourcen zu sparen. Beiden Liegenschaften erwiesen sich für eine Nutzungszusammenlegung als nicht optimal:

Das Alleehaus zu klein und besitzt keinen Saal, das Kirchgemeindehaus generiert durch die vielen Fremdvermietungen gute Einnahmen, aber kann nur in geringem Umfang und selten spontan für kirchliche Anlässe genutzt werden.

2018 wurde der Kirchenkreiskommission von der Kirchgemeinde Zürich die sanierungsbedürftige Liegenschaft an Zollikerstrasse zur alleinigen Nutzung, ohne Fremdvermietung, angeboten im Abtausch (zu) mit den obgenannten Objekten. Eine interessante Variante für die Idee eines Kirchenkreisentrums: (Zentrum deshalb, weil dort die zentralen Dienste wie die Administration und die Koordinationsstelle der Betriebsleitung untergebracht werden sollen) plus die bisherigen Arbeitsplätze der kirchlichen Mitarbeitenden im Seefeld: Pfarr- und Diakoniebüros, Katechetin und Unterrichtsräume, Musiker:innen und die Hausdienste/Sigrist:innen. Bei einer ersten Besichtigung und auf Grund der Pläne schien es nebst den Arbeitsplätzen auch genügend geeignete Räume für Veranstaltungen an der Zollikerstrasse zu geben: Der stimmungsvolle Saal eignet sich bestens für verschiedenste Angebote und Aktivitäten. Dadurch hätten wir die Möglichkeiten zur Gestaltung eines attraktiven Gemeindelebens. Da die Liegenschaft umfassend saniert werden muss, konnten wir weitere Nutzungswünsche einbringen wie ein Bistro.

Die Liegenschaft und die vielgestaltigen Räume mit den verschiedenartigen Aussenräumen besitzt ein sehr stimmiges Ambiente. Durch die Nachbarschaft zum Seeburgpark kann die Liegenschaft an die öffentlichen Aussenräume angebunden werden und mit dem kleinen Bistro können die Mitarbeitenden oder Freiwillige unsere Gastfreundschaft anbieten.

Durch die Nähe zur Kirche sind die kirchlichen Aktivitäten auch wieder näher beisammen – ein Wiedererstehen des „Chillehügels“. Auch die Verbindungen mit der ÖV zu den anderen Kirchenorten sind gut. Zusammengefasst: zwei Gebäude werden an die Kirchgemeinde abgegeben und ein Gebäude, optimal für unsere Anliegen, erhält der Kirchenkreis wieder zurück. Ganz im Sinne der Ressourcenschonung und der Gemeindebildung. Den Jugendraum und ein Raum im Eingangsbereich (streichen, s. unten) des Kirchgemeindehauses im Seefeld möchten wir behalten, um an diesem Standort sichtbar zu bleiben. Dieses Konzept wurde an einer Sitzung der Kirchenkreiskommission im Mai 2020 gutgeheissen.



Die Kirchenpflege unterstützt diese Strategie und der Kreditantrag zur Abklärung, ob die angedachten Nutzungen an der Zollikerstrasse wirklich untergebracht werden können, wurden Anfang Jahr von der Kirchenpflege gutgeheissen.

Die Vorgehensweise der Planung für das Nutzungskonzept und das Raumprogramm ist wie folgt: bei vier Workshops in diesem Sommer und Herbst haben die Vertretungen der Mitarbeitenden Neumünster, der Kirchenkreiskommission, des Immobilien-Bereichs Kirche und der Architekten unter professioneller Begleitung die Nutzungsvorstellungen durchgespielt und es kann festgehalten werden, dass die benötigten Räumlichkeiten untergebracht werden können.

Und das Angebot der vorhandenen Räume eine Flexibilität zulässt, um künftige Anpassungen vornehmen zu können. Ausserdem konnte das ehemalige Pfarrhaus freigehalten werden zum Beispiel für soziale Wohnnutzungen, passend zum Kirchgemeindehaus.

Das weitere Vorgehen bezüglich Terminplanung seitens Geschäftsstelle Immobilien-Bereich ist folgendes: Vorprojekt und Bauprojekt: die Wünsche und Vorschläge werden von den Architekten bearbeitet und ein Vorprojekt erstellt. Das gesamte Saalgebäude muss behindertengerecht angepasst werden können. Im November 2022 wird ein Baukredit beantragt und dem Parlament vorgelegt. Es folgt die Baueingabe und die Ausführung 2023 und 2024. Betriebsaufnahme Anfang 2025. Im Kirchenkreis liegt die Idee vor ein Frühsommerfest 2022 mit Besichtigung vor Ort zu feiern. Es soll laufend über den Stand der Planung informiert werden – in welcher Form ist noch offen – evtl. im reformiert lokal.

## 5. Fragerunde und Diskussion

Hinweis: Die ehemalige Kirchenpflege KG Neumünster versuchte vor Jahrzehnten bereits einmal das alte KG Gebäude an der Zollikerstrasse im Ursprung zu nutzen. Die Pläne scheiterten damals an den Vorgaben der Denkmalpflege.

Frage: Wenn zwei Objekte (Seefeldstrasse und Alleehaus) an die Kirchgemeinde Zürich abgegeben werden, was geschieht damit?

M. Braunschweig von KP nimmt Stellung: Leitbild Immo und Stadt sucht immer wieder Schulräume und versch. Anforderungen. Anfragen liegen vor und werden sorgfältig geprüft.

Ute Hamann dankt der Kirchenkreiskommission sieben acht für Ihre wertvolle Arbeit.

Myriam Mathis, Mitglied des Kirchgemeindeparkaments, lobt das Neuzuzüger-Plakat, das auch junge Menschen ansprechen könne.

Fragen zur laufenden Interpellation im Parlament, die Kirchenkreiskommissionen abzuschaffen, stehen im Raum.

Thomas Mannhart nimmt Stellung.

M. Braunschweig erklärt, dass im Parlament eine Arbeitsgruppe eingesetzt wurde.

Die Kirchenpflege hatte die Möglichkeit zur Stellungnahme.

Die Kirchenpflege hat beschlossen, eine Evaluation über die „Reform Organisation“ zu machen. Alle Kirchenkreise und Personalebenen werden befragt.

Wo Änderungen und Massnahmen notwendig sein werden, wird die Evaluation aufzeigen. Wichtig ist es mit den Betroffenen den Weg zusammen zu gehen.

Geschäftsordnung müsste nicht geändert werden, lediglich das Kompetenzreglement müsste angepasst werden.

Die Kirchgemeinde Zürich benötigt viel Zeit für Prozesse und ist sehr partizipativ.

An die Kirchenkreiskommission werden verschiedene Wünsche gerichtet:

- Die Kirchenkreisversammlungen sollten nicht am Abend stattfinden, sondern im Anschluss an einen Gottesdienst.
- Die Kirchenkreiskommission sollte sich mehr zeigen und zugänglicher sein, z.B. mit Sprechstunden. Thomas Manhart sichert zu, dass die Frage geprüft wird und dass er auf jeden Fall ab nächstem Jahr regelmässig eine Sprechstunde anbieten wird.
- Gewünscht wird eine Leserbrief-Seite im reformiert Lokal.

- Auch Chaträume auf der Homepage wären wünschenswert.
- Bei gewissen Themen möchten die Menschen vor Ort besser informiert sein, z.B. wie es weitergeht mit der Zollikerstrasse ist von grossem Interesse.
- Es wird vorgeschlagen, dass für die Umsetzung des „Grünen Guggel“ vermehrt Freiwillige einbezogen werden sollten.

Die Ressortverantwortlichen und die Kommission nehmen diese Anregungen gerne entgegen und werden nach Lösungen suchen.

## **6. Abschluss und Einladung zum Apéro**

Thomas Manhart bedankt sich für die Teilnahme und schliess die Versammlung um 21.00 Uhr.

Alle Anwesenden sind zu einem kleinen Apéro im Anschluss geladen.

Er weist auf die kommende Wahlkreisveranstaltung des Wahlkreises V hin, der mit dem Kirchenkreis sieben acht identisch ist, am 10. Januar 2022 um 19.00 im KGH Seefeldstrasse.

Für das Protokoll  
17.11.2021, Anita Zimmermann